

**→ TOTAL LOKAL**

Immer öfter Ausrufezeichen

Stolpern kann man über alles Mögliche: über Schwellen, seine eigenen Füße, über Fremdwörter und im Norden gern über sspitze Ssteine. Ich stolpere in letzter Zeit immer öfter über Ausrufezeichen. Ich habe interessehalber mal mitgezählt. Auf einem 30-Minuten-Rundgang durch Rahm begegne ich nicht weniger als sechs Ausrufezeichen. An so typisch Deutsches mit Ausrufezeichen wie „Betreten verboten!“, „Eltern haften für ihre Kinder!“ und „Einfahrt frei halten!“ hat man sich längst gewöhnt. Recht ungewöhnlich finde ich dagegen das Schild „Boxen frei!“ an einem alten Rahmer Bauernhaus. Der vorüberkommende Sportsfreund, der nicht weiß, dass dahinter ein Gestüt um neue Boxenbewohner und -mieter wirbt, könnte die Aufforderung leicht missverstehen. Recht unmissverständlich ist das gleich vor zwei Einfamilienhäusern in den Vorgarten eingelassene gusseiserne graue Hündchen mit dem eingestanzten „No!“. Hier genügen minimale Englisch-Kenntnisse, und schon lassen Herrchen oder Frauen ihre lieben Vierbeiner unverrichteter Dinge an diesen Vorgärten vorüberziehen. Wenn es hell genug ist zum Lesen!!!

HOS